

**Kirchengesetz  
über die Zustimmung und Ausführung des  
Verwaltungsgerichtsgesetzes der EKD  
(AG.VwGG.EKD)**

**in der Neufassung vom  
17. November 2011  
(GVBl. Bd. 19 S. 286)**

**§ 1**

**Zustimmung zum Verwaltungsgerichtsgesetz der EKD**

Die Evangelisch-reformierte Kirche stimmt dem Kirchengesetz über die Verwaltungsgerichtsbarkeit der Evangelischen Kirche in Deutschland (Verwaltungsgerichtsgesetz der EKD - VwGG.EKD) vom 10. November 2010 (ABl. EKD 2010 S. 320) zu.

**§ 2**

**(Zu § 2 VwGG.EKD)**

Als Verwaltungsgericht des ersten Rechtszuges wird das Verwaltungsgericht der Evangelischen Kirche in Deutschland bestimmt.

**§ 3**

**(Zu § 18 VwGG.EKD)**

(1) <sup>1</sup>Die Erhebung der Klage zum Verwaltungsgericht der Evangelischen Kirche in Deutschland setzt voraus, dass zuvor eine Widerspruchs- bzw. Beschwerdeentscheidung des Moderamens der Gesamtsynode ergangen ist. <sup>2</sup>Widerspruch bzw. Beschwerde sind nur innerhalb eines Monats seit Bekanntgabe der angefochtenen Entscheidung zulässig. <sup>3</sup>Die Klage muss innerhalb eines Monats nach Mitteilung der Widerspruchs- bzw. Beschwerdeentscheidung des Moderamens der Gesamtsynode erhoben werden.

(2) <sup>1</sup>Der Widerspruch ist bei der Stelle einzulegen, welche die angefochtene Entscheidung getroffen hat. <sup>2</sup>Hilft diese Stelle dem Widerspruch nicht ab, so ergeht ein Widerspruchsbescheid. <sup>3</sup>Diesen erlässt das Moderamen der Gesamtsynode.

(3) Die Klage ist ohne Widerspruchs- bzw. Beschwerdeverfahren zulässig, wenn das Moderamen der Gesamtsynode entschieden hat oder Widerspruch bzw. Beschwerde durch Gesetz ausgeschlossen sind.

**§ 4**

**Inkrafttreten, Übergangsbestimmungen, Außerkrafttreten<sup>1</sup>**

(1) <sup>1</sup>Dieses Kirchengesetz tritt zum 1. Juli 2011 in Kraft. <sup>2</sup>Gleichzeitig tritt das Kirchengesetz über die Gemeinsame Verwaltungsgerichtsbarkeit in der Lippischen Landeskirche und der Evangelisch-reformierten Kirche (Synode evangelisch-reformierter Kirchen in Bayern und Nordwestdeutschland) (GVwGG) vom 14. November 2002 in der Fassung vom 17. November 2005 (Gesetz- und Verordnungsbl. Bd. 18 S. 372) außer Kraft.

(2) Gerichtsanhängige Verfahren werden nach dem bisherigen Recht zu Ende geführt.

---

<sup>1</sup> Das Datum des Inkrafttretens bezieht sich auf des Kirchengesetz in seiner ursprünglichen Fassung.